

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

**Research Report**

## SOEP 1990 - Pretestbericht "Zeitverwendung und -präferenzen" zum Befragungsjahr 1990 (Welle 7) des Sozioökonomischen Panels (Vorerhebung)

SOEP Survey Papers, No. 17

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2011) : SOEP 1990 - Pretestbericht "Zeitverwendung und -präferenzen" zum Befragungsjahr 1990 (Welle 7) des Sozioökonomischen Panels (Vorerhebung), SOEP Survey Papers, No. 17, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/80391>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

**SOEP 1990 – Pretestbericht „Zeitverwendung und -präferenzen“ zum Befragungsjahr 1990 (Welle 7) des Sozio-oekonomischen Panels (Vorerhebung)**

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

**Series A** – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**Series B** – Survey Reports (Methodenberichte)

**Series C** – Data Documentation (Datendokumentationen)

**Series D** – Variable Descriptions and Coding

**Series E** – SOEPmonitors

**Series F** – SOEP Newsletters

**Series G** – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at  
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

**Editors:**

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2011. SOEP 1990 – Pretestbericht „Zeitverwendung und -präferenzen“ zum Befragungsjahr 1990 (Welle 7) des Sozio-oekonomischen Panels (Vorerhebung). SOEP Survey Papers 17: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin  
SOEP  
Mohrenstr. 58  
10117 Berlin

Email: [soepapers@diw.de](mailto:soepapers@diw.de)

**INFRATEST SOZIALFORSCHUNG**

**SOEP 1990 – PRETESTBERICHT**

**"ZEITVERWENDUNG UND -PRÄFERENZEN" ZUM  
BEFRAGUNGSJAHR 1990 (WELLE 7) DES SOZIO-  
OEKONOMISCHEN PANELS (VORERHEBUNG)**

*München, 1989*

*Reprint 2011*

	<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
1.	Ziele und Anlage der Vorerhebung	3
2.	Ergebnisse	4
2.1	Allgemeine Eindrücke und Dauer des Interviews	4
2.2	Zeitverwendung: Formen, Umfang, Lage und Flexibilität von Arbeitszeit	5
2.3	Freizeit	12
2.4	Präferenzen und Bewertungen zu Arbeitszeit und Freizeit	13
Anhang:	Fragebogen mit Randverteilungen	16

## 1. Ziele und Anlage der Vorerhebung

Die Vorerhebung zu jeder Welle des Sozio-ökonomischen Panels dient der Operationalisierung und dem Test des wellenspezifischen Themenschwerpunkts. In Welle 7 geht es also um einen Fragebogentest zum Thema "Zeitwendung und -präferenzen".

Die Vorerhebung ist ein "Pre-Pretest", d.h. sie wird von einer zweiten Teststufe ("Pretest") ergänzt, die dann mit dem vollständigen Fragebogen in allen sechs Sprachfassungen durchgeführt wird und neben dem Fragebogen- auch ein Verfahrens- und Ausschöpfungstest ist. Die Vorerhebung beschränkt sich demgegenüber auf deutsche Befragungspersonen und einen Ausschnitt des Fragenprogramms, der vor allem die neuen Fragen umfaßt.

Wesentlicher Teil der Vorerhebung ist der inhaltliche Diskussionsprozeß, der der Testerhebung vorangeht. Wir verweisen dazu auf das DIW-Papier zur Fragebogenkonzeption.

Die Gestaltung des Fragebogens orientiert sich bereits so weit wie möglich an der für die Haupterhebung geltenden Form, d.h. der Fragebogen soll für ein persönlich-mündliches Interview und zum Selbstauffüllen geeignet sein. Die Interviews werden jedoch als persönlich-mündliche Interviews durchgeführt, damit der Interviewer den Befragungsverlauf kommentieren kann.

Der verwendete Fragebogen ist im Anhang wiedergegeben.

Die Feldarbeit der Testerhebung lag in der Zeit vom 30.03. bis 24.04.1989. Es wurden 16 Interviewer eingesetzt, die mit den Anforderungen des Sozio-ökonomischen Panels vertraut sind. Jeder Interviewer sollte vier Interviews durchführen. Die Auswahl der Zielpersonen erfolgte über Quotenvorgaben. Die Befragungspersonen verteilen sich folgendermaßen auf die Quotierungsgruppen:

- 33 Erwerbstätige (zzgl. 1 Auszubildender)
- 15 sind nicht erwerbstätig und unter 40 Jahren
- 16 sind nicht erwerbstätig und über 40 Jahren

---

64 Befragungspersonen insgesamt

Das Fragenprogramm ist überwiegend auf Probleme von Berufstätigen zugeschnitten. Trotzdem - oder gerade darum - schien es sinnvoll auch zu testen, wie Nichterwerbstätige mit dem Interview zurechtkommen.

Zu jedem Interview hat der Interviewer einen "Erfahrungsbericht" auszufüllen, in dem Hinweise und Verbesserungsvorschläge notiert werden.

Alle ausgefüllten Fragebögen wurden individuell durchgesehen. Darüber hinaus wurden die Daten (ungeprüft) auf Datenträger übernommen und stehen damit für Auswertungen zur Verfügung.

## 2. Ergebnisse

### 2.1 Allgemeine Eindrücke und Dauer des Interviews

"Zeitverwendung" ist für standardisierte Befragungen ein schwieriges Thema. Die Fragestellungen der Wissenschaftler sind - wie sich in den Diskussionen zur Fragebogenentwicklung auch zeigte - nicht ohne weiteres in eine Form zu bringen, die den Befragten leicht und schnell Antworten ermöglicht.

In Anbetracht dieser Schwierigkeiten ist der Fragebogentest positiv ausgefallen. Zwar merkt ein Teil der Interviewer an, daß die Zeitschätzungen den Befragten teilweise schwerfallen und viel Interviewzeit beanspruchen. Die Grenze dessen, was als erfragbar gelten kann, wird aber nur an einer Stelle überschritten, nämlich bei den Fragen zur Eigenarbeit (Fragen 14 - 17). Ansonsten wird das Fragenprogramm von Interviewern und Befragten ohne besondere Probleme "angenommen".

In bezug auf die Interviewdauer ist zwischen dem ersten und dem zweiten Fragebogenteil zu trennen. Der erste Teil (Fragen 1 - 17) umfaßt Fragen, die sich an alle Befragten richten, der zweite (Fragen 18 - 51) überwiegend solche, die sich nur an Erwerbstätige richten.

Interviewdauer	Teil 1	Teil 2	Summe
Minimum	5 Min.	1 Min.	8 Min.
Maximum	50 Min.	28 Min.	70 Min.
Häufigste Werte	15 Min.	10 Min.	25 Min.
	10 Min.	5 Min.	20 Min.
	20 Min.	15 Min.	30 Min.
Mittelwert	14 Min.	11 Min.	25 Min.

Der Fragebogen in der Haupterhebung soll insgesamt eine Dauer von ca. 30 Minuten haben. 25 Minuten davon würden nach dieser Testerhebung allein auf den Themenschwerpunkt "Zeitverwendung und -präferenzen" mit den hier zusätzlich aufgenommenen Fragen aus dem Standardprogramm entfallen. Die umfangreichen übrigen Fragenkomplexe - berufliche Veränderungen, Tätigkeitskalender, Einkommen, Gesundheit, Politik, familiäre Situation - müßten in den restlichen 5 Minuten abgehandelt werden. Dies ist nicht möglich.

Es muß daher geprüft und entschieden werden, auf welche Weise das Gesamtprogramm in Welle 7 (Personenfragebogen) auf den vorgesehenen Umfang von 30 Interviewminuten begrenzt werden kann.

## 2.2

### **Zeitverwendung: Formen, Umfang, Lage und Flexibilität von Arbeitszeit**

#### **Zum Befragungskonzept**

Bei Erhebungen zur Zeitverwendung muß man sich zwischen zwei methodischen Alternativen entscheiden:

- Will man von der befragten Person möglichst genaue und vollständige Informationen über den Ablauf **e i n e s** Tages (Stichtags oder Yesterday-Konzept)?
- Oder will man inhaltlich weiterreichende Informationen über die Zeitverwendungsmuster der individuellen Person?

Der erste Weg ist die übliche Methodik der sogenannten Zeitbudgeterhebungen. Analysebasis ist hier eine Stichprobe von Tagesläufen, die im Aggregat Aussagen über die Zeitverwendung von Gruppen und Gesellschaften zulassen. Das individuelle Verhalten der einzelnen Person ist mit einer Momentaufnahme von zufällig ausgewählten 24 Stunden jedoch nicht beschreibbar.\*) Das gilt insbesondere dann, wenn die Variabilität und Flexibilität der Zeitverwendung in den Vordergrund des Interesses tritt, wie es heute der Fall ist (s. DIW-Papier zur Fragebogenkonzeption).

Der für Welle 7 des Sozio-ökonomischen Panels entwickelte Fragebogen geht methodisch daher den zweiten Weg.

#### **Umfang verschiedener Formen von Arbeit an Werktagen und am Wochenende (Fragen 5 - 10)**

Dieser Fragenblock ist eine Erweiterung der Frage zur Zeitverwendung im Standardprogramm der Wellen 1 - 6. Die fünf Tätigkeitskategorien, die den Gesamtbereich von "Arbeit" (Erwerbsarbeit und nicht erwerbsmäßige Arbeit) abbilden, sind identisch wie im Standardprogramm. Dort war jedoch nur nach einem durchschnittlichen Werktag (Mo - Fr) und nach einem durchschnittlichen Sonntag gefragt.

Die Erweiterung bezieht sich auf das Wochenende. Es wird jetzt auch der Samstag einbezogen, und die Zeitverwendung am Samstag und am Sonntag wird getrennt dafür erfragt, ob es sich um einen Tag mit oder ohne Berufstätigkeit handelt. Auf diese Weise wird den Befragten nicht mehr zugemutet, bei unregelmäßig vorkommender Berufsarbeit am Wochenende selbst ein arithmetisches Mittel aus völlig unterschiedlich strukturierten Tagesläufen zu bilden.

In der Vorerhebung geben ca. 40% der Erwerbstätigen an, daß Berufsarbeit am Samstag bei ihnen vorkommt, aber nur 6% arbeiten regelmäßig jeden Samstag.

---

\*) Vgl. Bernhard von Rosenblatt, "Tagesläufe und Tätigkeitensysteme. Zur Analyse der Daten des internationalen Zeitbudgetprojekts" in Soziale Welt, 1969/Heft 1, S. 49 - 79



**Tabelle 1: Vorkommen von Berufsarbeit am Wochenende  
(Fragen 6 und 8)**

Basis: Erwerbstätige (n = 34)

	Arbeit am ...	
	Samstag %	Sonntag %
Regelmäßig jede Woche	6	-
Regelmäßig, aber nicht jede Woche	15	9
Nur in Ausnahmefällen	15	15
Ganz wechselnd, mal so, mal so	3	3
	—	—
Summe	39	27

Wenn die Zeitverwendungsstruktur der Wochenendtage mit und ohne Berufsarbeit bekannt ist, kann auf der Grundlage der Angaben in Tabelle 1 näherungsweise die Struktur eines "durchschnittlichen" Samstags oder Sonntags berechnet werden.

Zu überlegen wäre, ob die Häufigkeitskategorien so formuliert werden, daß sie für quantitative Umrechnungen besser geeignet sind Vorschlag für neue Kategorien:

jede Woche  
alle zwei Wochen  
alle drei Wochen  
alle vier Wochen  
seltener

Für Werktage (Mo - Fr) wird hier zunächst angenommen, daß die Grundstruktur der Zeitverwendung an allen Tagen etwa gleich ist. Die späteren Arbeitszeitfragen an Erwerbstätige (Fragen 27 - 32) enthalten ergänzende Informationen, etwa zur Zahl der Arbeitstage pro Woche.

Tabelle 2 zeigt die Zeitverwendungsstruktur für alle Tage, für die sie gesondert erfragt wurde. Die Summenzeile 'Arbeit' gibt den Wert für die Summe der fünf Tätigkeitskategorien an. Bei Samstagen und Sonntagen mit Berufsarbeit sind auch die übrigen Tätigkeiten nur von den Befragten angegeben, die Berufsarbeit an diesen Tagen ausüben. Die Verrechnung zu einem "durchschnittlichen" Samstag oder Sonntag bei diesen Personen ist noch nicht erfolgt. Ebenso wenig sind kleinere Unstimmigkeiten in den Angaben bereinigt worden.

**Tabelle 2: Vorkommen und Zeitdauer verschiedener Formen von Arbeit an verschiedenen Tagen (Fragen 5, 7, 9 und 10)**

Basis: alle Befragten (n = 64)

	Mo-Fr	Sa mit Beruf	So mit Beruf	Sa ohne Beruf	So ohne Beruf
<b>(A) Anteil der Befragten, die die jeweilige Arbeit ausüben (%)</b>					
Beruf	51	19	14	-	-
Kinderbetreuung	28	6	3	25	27
Hausarbeit, Besorgungen	91	14	8	94	78
Haus, Garten, Auto	72	16	2	64	28
Ausbildung, Lernen	17	3	2	16	16
Summe 'Arbeit'	97	22	14	95	91
<b>(B) Durchschnittliche Dauer der Tätigkeit pro Tag, falls sie ausgeführt wird (Std.)</b>					
Beruf	8,6	5,8	6,4	-	-
Kinderbetreuung	3,4	3,8	6,5	4,7	5,2
Hausarbeit, Besorgung	2,9	1,8	1,8	2,8	2,0
Haus, Garten, Auto	1,6	1,4	1,0	2,2	1,5
Ausbildung, Lernen	5,1	3,5	3,0	2,5	2,4
Summe 'Arbeit'	10,2	8,6	9,3	5,8	4,2
<b>(C) Durchschnittliche Dauer der Tätigkeit pro Kopf bei allen Befragten (Std.)</b>					
Beruf	4,4	1,1	0,9	-	-
Kinderbetreuung	1,0	0,2	0,2	1,2	1,4
Hausarbeit, Besorgung	2,7	0,3	0,1	2,6	1,6
Haus, Garten, Auto	1,2	0,2	0,0	1,4	0,4
Ausbildung, Lernen	0,9	0,1	0,0	0,4	0,4
Summe 'Arbeit'	9,8	1,9	1,3	5,6	3,8

Ein erster Blick auf die Zahlen bestätigt durchaus die Erwartung, daß diese Daten interessante Analysemöglichkeiten eröffnen. So entfällt auf die nicht erwerbsmäßige Arbeit - im Durchschnitt über alle Befragten, also Erwerbstätige und Nichterwerbstätige - mehr Zeit als auf die Erwerbsarbeit. Die Zeit für Hausarbeit und Besorgungen ist am Samstag etwa gleich hoch wie an den Werktagen und geht nur am Sonntag etwas zurück. Die Zeit für Kinderbetreuung steigt am Wochenende an. Berufsarbeit an Wochenendtagen ist im Durchschnitt kürzer als Berufsarbeit an Werktagen. Welche Tätigkeiten durch die Berufsarbeit am Wochenende 'verdrängt' werden und wie die Wochenendarbeit sich auf die Struktur der Werktage auswirkt, könnte mit weitergehenden Auswertungen analysiert werden.

Hinweise und Vorschläge der Interviewer zu Einzelaspekten:

Einleitungssatz:

Man stolpert über das dreimalige Vorkommen des Wortes 'Arbeit'.

Vorschlag:

'andere Arbeiten im Haus und in der Familie' ersetzen durch 'notwendige Tätigkeiten ...'.

Tätigkeitskategorien:

Abgrenzung von 'Kinderbetreuung' zu 'Hausarbeit und Besorgungen' ist manchmal schwierig. Dieses Problem liegt aber in der Sache und läßt sich sprachlich wohl nicht lösen.

Gehört zu 'Ausbildung, Lernen' auch die Schule?

Vorschlag:

Ergänzen 'Ausbildung, Schule, Lernen'

Zuverlässigkeit der Zeitangaben:

Einzelne Interviewer weisen darauf hin, daß der Zeitaufwand für die angesprochenen Tätigkeiten sehr schwanken kann, und äußern daher Zweifel, ob die Angaben zuverlässig sind.

Zwei andere Interviewer meinen, die Zeitangabe in Stunden sei zu grob und schlagen eine Differenzierung zumindest nach halben Stunden vor.

Beide Hinweise beruhen sicher auf zutreffenden Beobachtungen, sind aber konträr zueinander. Die Abfrage ganzer Stunden erscheint uns das richtige Signal für Interviewer und Befragte, auf welchem Genauigkeitsniveau der Zeitaufwand geschätzt werden soll.

Wiederholungen:

Das mehrmalige Abfragen der Zeitverwendung in gleicher Form (Fragen 5, 7, 8, 9 und 10) erscheint einem Interviewer etwas mühsam. Er schlägt sprachliche Verdeutlichungen vor ('... im Gegensatz dazu ...', 'und nun das gleiche für ...').

### Filterführung:

Nichterwerbstätige könnten die Fragen 6 - 9 überspringen. Die Fragen klingen für sie eher merkwürdig.

Dieser Hinweis ist in der Sache vernünftig. Ob er fragebogen-technisch sauber zu realisieren ist, sollte geprüft werden.

#### Vorschlag:

Die Zeitverwendungsfragen werden erst nach der Filterfrage 18 (gegenwärtiger Erwerbsstatus) gestellt, und zwar getrennt an Erwerbstätige und an Nichterwerbstätige.

Die Fragen an Erwerbstätige lauten wie bisher (Fragen 5 bis 10, ggf. mit den vorgeschlagenen Modifikationen), stehen jedoch am Ende des Fragenteils zur Erwerbstätigkeit (hinter Frage 38) mit entsprechend angepaßter Überleitung.

#### Die Frage an Nichterwerbstätige lautet:

Außer einer Erwerbstätigkeit gibt es ja auch andere Arbeit, also notwendige Tätigkeiten im Haus und in der Familie oder Ausbildung und Lernen.

Wie viele Stunden verbringen Sie an normalen Tagen mit den folgenden Tätigkeiten? Sagen Sie es bitte getrennt für Werk-tage, also Montag bis Freitag, für Samstage und für Sonn-tage.

	werktags (Mo-Fr)	samstags	sonntags
Kinderbetreuung	(    )	(    )	(    )
Hausarbeit und Besorgungen	(    )	(    )	(    )
Basteln/Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto;			
Gartenarbeit	(    )	(    )	(    )
Ausbildung, Schule, Lernen	(    )	(    )	(    )

### Nebentätigkeit (Fragen 11 - 12)

Die Fragen sind Teil des Standardprogramms.  
Keine Anmerkungen.

### **Eigenarbeit (Fragen 14 - 17)**

Fragen 14 und 15 sind bereits in Welle 3 und Welle 5 in dieser Formulierung gestellt worden. Die Fragen 16 und 17 sind neu.

Die um eine Quantifizierung bemühten Fragen 15 und 16 sind diejenigen Fragen im Fragebogen, zu denen es die meisten, durchweg kritischen Anmerkungen der Interviewer gibt. Die Kommentare lauten etwa:

- sehr schwierig zu beantworten
- konnten nicht beantwortet werden
- dauert sehr lange
- nur ganz grobe Schätzungen möglich
- Einschätzung fällt schwer, oft saisonbedingt
- Stunden: ist ganz verschieden

Dementsprechend hoch ist der Anteil fehlender Angaben. Von 45 Befragten, die Eigenarbeit lt. Frage 14 ausüben, haben nur 18 komplette Angaben in Frage 15 und Frage 16.

Die Zuverlässigkeit der vorhandenen Angaben darf ebenfalls nicht sehr hoch veranschlagt werden. Es gibt auch ausgesprochene Nonsense-Antworten, z.B. 40 Stunden pro Tag oder 28 Stunden pro Tag.

Frage 18:

Die Motivfrage wird ohne Mühe und vollständig beantwortet.

Ein Interviewer weist zu Recht darauf hin, daß die Statements und die Antwortskalierung nicht gut zusammen passen.

Vorschlag:

Skalierung 'trifft voll zu/trifft teilweise zu/trifft nicht zu'.

### **Umfang und Lage der Arbeitszeit (Fragen 27 - 32 und 36 - 38)**

Fragen 27 - 29 und 36 - 37 gehören zum Standardprogramm. Fragen 30 - 32 sind neu.

Die vereinbarte Arbeitszeit (Frage 27) liegt bei den 34 erwerbstätigen Befragten zwischen 8 und 40 Stunden; 3 Befragte haben keine festgelegten Arbeitszeiten. Demgegenüber beträgt die tatsächliche Arbeitszeit (Frage 28) zwischen 15 und 55 Stunden. Nähere Angaben zu Überstunden enthalten die Fragen 36 - 38.

Laut Frage 31 hat 1 Befragter eine wöchentlich wechselnde Arbeitszeit. Drei Befragte arbeiten lt. Frage 30 in Wechselschicht. Für das Verständnis von Angaben zu Zeitverwendung und -präferenzen dürften dies wichtige Hintergrundinformationen sein.

Von den 34 erwerbstätigen Befragten arbeiten 30 an 5 Tagen pro Woche (Frage 31). Zwei Befragte arbeiten an 6 Tagen und jeweils ein Befragter an 4 Tagen oder 3 Tagen der Woche. Selbst in dieser Mini-Stichprobe kommen also Abweichungen von der Normarbeitszeit vor.

Das gilt ebenso für die Arbeitsstunden pro Arbeitstag. Fünf Befragte geben an, daß sie eine wechselnde, unregelmäßige Zahl von Arbeitsstunden haben. Drei Befragte arbeiten pro Tag weniger als 6 Stunden (Frage 32), obwohl nur einer lt. Frage 18 in 'regelmäßiger Teilzeitbeschäftigung', ein weiterer allerdings 'geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig' ist. Die drei Befragten mit weniger als 6 Arbeitsstunden pro Tag wurden auch nach der Lage der Arbeitszeit im Tagesablauf befragt. Alle 3 geben an, daß sie 'zu wechselnden Tageszeiten' arbeiten.

Verbesserungsvorschläge zur Fragenformulierung:

Frage 30 (Lage der Arbeitszeit)

Abend- und Nachtarbeit trennen. Antwortvorgaben trennen in regelmäßig/gelegentlich/nie (wie EG-Arbeitskräfteerhebung 1974)  
Die Neufassung lautet dann folgendermaßen:

30a	Arbeiten Sie in Wechselschicht?	Ja	( )
		Nein	( )
30b	Haben Sie die Möglichkeit zu Gleitzeit?	Ja	( )
		Nein	( )
30c	Kommt es vor, daß Sie ...	Ja, regel- mäßig	Ja, gele- gentlich
	nachts nach 22 Uhr arbeiten?	( )	( )
	abends in der Zeit zwischen 19 und 22 Uhr arbeiten?	( )	( )
31	Arbeitstage pro Woche Genauer formulieren:		
	Trifft nicht zu, da ...		
	- Zahl der Tage nicht festgelegt		( )
	- wöchentlich wechselnde Zahl der Arbeitstage		( )

32/33 Zahl der Arbeitsstunden pro Tag

Filterhinweis im Kasten ergänzen:

Wenn unter 6 Stunden oder wechselnde  
Stundenzahl

In Frage 32 wurde im Test eine mißverständliche Formulierung sichtbar. Zwei Befragte nannten hier die wöchentliche statt der täglichen Arbeitszeit.

Vorschlag:

Fragenformulierung ändern in 'pro Arbeitstag'

## Arbeitsweg (Fragen 34 - 35)

Die Fragen wurden bereits in Welle 2 einmal gestellt.

Zu Frage 35 merken mehrere Interviewer an, daß die Dauer des Arbeitsweges von der Wahl des Verkehrsmittels abhängt.

Vorschlag:

Fragentext ergänzen 'Wie lange brauchen Sie normalerweise ...'

## 2.3 Freizeit

### Umfang der freien Zeit

Der Umfang der täglichen Freizeit wird im Fragebogen nicht erfragt. Wenn man die freie Zeit aber als Residualkategorie zur Arbeitszeit betrachtet - was angesichts der Schwierigkeiten, freie Zeit zu defizieren und zu messen, durchaus vernünftig ist - dann wird die freie Zeit durch die Erfassung der Zeiten für 'Arbeit' im weiten Sinne indirekt doch erhoben.

### Freizeittätigkeiten

Viele Freizeittätigkeiten kommen nicht täglich oder fast täglich vor, sondern seltener. Die relevante Information ist dann nicht ihre Dauer, sondern ihre Häufigkeit. (Beispiel: Die Tatsache, daß ein Kinobesuch zwei Stunden gedauert hat, sagt über das Freizeitverhalten einer Person nichts aus; von Interesse ist, wie oft sie ins Kino geht.)

Dementsprechend ist **Frage 2** eine Frage nach der Häufigkeit der vorgegebenen 16 Freizeittätigkeiten.

Die Antwortvorgaben in Frage 2 haben sich im Test als nicht optimal erwiesen. Das vorangestellte 'übe aus' wirkt nicht (wie beabsichtigt) vereinfachend, sondern komplizierend. Der Abstand zwischen 'täglich' und 'wöchentlich' erschien einigen Interviewern bzw. Befragten zu groß.

Neuer Vorschlag für die Antwortkategorien:

- täglich
- mindestens einmal pro Woche
- mindestens einmal pro Monat
- seltener
- nie

Darüber hinaus wäre zu prüfen, ob die Tätigkeit "J Fernsehen/ Video" aus dieser Frage herausgenommen und gesondert behandelt werden sollte. Da Fernsehen (mit nur sehr wenigen Ausnahmen) täglich oder fast täglich vorkommt, interessiert hier mehr die Dauer als die Häufigkeit. Auch in den Wellen 1 bis 5 wurde die Dauer des Fernsehens erfragt. Ziel ist dabei keine minutengenaue Messung, sondern nur die Unterscheidung in Viel- und Wenigfernseher.

Neuer Vorschlag:

'Wie viele Stunden pro Tag verwenden Sie im Durchschnitt für Fernsehen oder Video?'

- |                           |     |
|---------------------------|-----|
| Weniger als 1 Stunde      | ( ) |
| Etwa 1 Stunde             | ( ) |
| Etwa 2 Stunden            | ( ) |
| Etwa 3 Stunden            | ( ) |
| Etwa 4 Stunden            | ( ) |
| 5 Stunden und mehr        | ( ) |
| Sehe überhaupt nicht fern | ( ) |

### **Urlaub**

Die Frage nach dem Urlaub (Frage 3) ist im Interview unproblematisch.

## **2.4 Präferenzen und Bewertungen zu Arbeitszeit und Freizeit**

### **Zufriedenheit mit der Freizeit (Frage 1)**

Die Zufriedenheit in verschiedenen Lebensbereichen, darunter auch die Zufriedenheit 'mit Ihrer freien Zeit', gehört zum Standardprogramm seit Welle 1. In Welle 7 soll das Freizeit-Item differenziert werden nach dem quantitativen Aspekt (Umfang der freien Zeit) und dem qualitativen Aspekt ('wie Sie Ihre freie Zeit verbringen').

Im Test erhalten beide Items sehr hohe Zufriedenheitswerte, und zwar das qualitative noch mehr als das quantitative Item.

Zu diskutieren wäre eventuell noch einmal, wie das qualitative Item formuliert sein soll. Eine Alternative, die einen ganz anderen Akzent setzen würden, wäre etwa:  
Die Zufriedenheit 'mit den Freizeitmöglichkeiten hier am Ort'.

### **Indikatoren der Lebensorientierung (Frage 4)**

Die Frage ist mit leichten Modifizierungen der Studie von Bielenski/Strümpel\*) entnommen. Die Antwortverteilungen in der Testerhebung zeigen ausreichend Varianz pro Item und zwischen den Items.

Einziger Interviewerhinweis:

Zu Item C 'sich selbst verwirklichen' meint ein Befragter:  
'Was soll das? Beantworte ich nicht.'

---

\*) Harald Bielenski, Burkhard Strümpel: Eingeschränkte Erwerbsarbeit bei Frauen und Männern. Fakten - Wünsche - Realisierungschancen. Berlin 1988



### **Zeitliche Koordinierungsprobleme (Fragen 41 - 44)**

Die Vereinbarkeit der Arbeit im Beruf mit den Aufgaben in Familie und Haushalt ist für 5 von 34 erwerbstätigen Befragten 'ein Problem' (Frage 41). Dies betrifft zu etwa gleichen Teilen die Kinderbetreuung und die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen (Frage 42).

Gefragt wurde dann zunächst nach persönlichen Lösungen für diese zeitlichen Probleme (Frage 43). Von den 6 Antwortvorgaben werden pro Person durchschnittlich 2,6 angekreuzt. Dieser hohe Umfang an Mehrfachnennungen ist hier sachlich begründet.

In der Folgefrage nach generellen Lösungsmöglichkeiten (Frage 44) sind von 6 Vorgaben die zwei wichtigsten auszuwählen. Am häufigsten wurden 'flexiblere Arbeitszeiten' und 'verlässliche Kinderbetreuung in Schule und Kindergarten' genannt.

Die Vorgabe 'Dienstleistungsabend' könnte entfallen, da sie dem vorangehenden Punkt 'längere Ladenöffnungszeiten' subsummiert werden kann.

### **Wunscharbeitszeit, Gründe für und gegen Teilzeit (Fragen 46 - 48)**

Die Fragen nach der Wunscharbeitszeit und nach Gründen für oder gegen Teilzeitarbeit sollen

- a) an Erwerbstätige und
- b) an Nichterwerbstätige, die noch bzw. wieder erwerbstätig werden wollen, gerichtet werden.

Die Gruppe b) springt von Frage 25 auf die Einstiegsfrage 46. Das hat hier offenbar ohne größere Fehler geklappt, wird im kompletten Fragebogen der Haupterhebung aufgrund des Fragenablaufs im Standardprogramm aber schwieriger. 'Informelle' Filterungen wie die in Frage 26 sollten eigentlich vermieden werden, doch gibt es hier keine andere Lösung.

Die Frage nach der Wunscharbeitszeit (Frage 47) gehört zum Standardprogramm, war in den Wellen 2 bis 6 jedoch nur an Erwerbstätige gerichtet. Nichterwerbstätige, die noch bzw. wieder erwerbstätig werden wollen, werden im Standardprogramm gefragt, ob sie an einer Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung interessiert wären (Frage 22).

Von den befragten Erwerbstätigen arbeiten 3 weniger als 35 Stunden (Frage 28). Von den befragten Nichterwerbstätigen wollen 8 eine Teilzeitbeschäftigung (Frage 22). Zusammen wären das also 11 Befragte. Auf die Frage nach der Wunscharbeitszeit (Frage 47) nennen demgegenüber 16 eine Stundenzahl unter 35 Stunden.

Die Streubreite der gewünschten Arbeitsstunden liegt zwischen 15 und 60 Stunden. Die häufigsten Werte sind 38 bis 40 Stunden (20 Fälle) und 35 Stunden (8 Fälle) und 20 Stunden (9 Fälle).

Bereits in Welle 4 waren die Teilzeitbeschäftigten nach Gründen für die eingeschränkte Erwerbstätigkeit gefragt worden. An erster Stelle der Begründungen standen erwartungsgemäß familiäre Aufgaben. Ganz anders nun hier in der Testerhebung zu Welle 7. Von den 16 Befragten, die gerne unter 35 Stunden arbeiten möchten, sind nur 3 tatsächlich teilzeitbeschäftigt; die anderen sind entweder voll erwerbstätig oder derzeit nicht erwerbstätig. Der Wunsch nach Teilzeitarbeit wird hier weniger mit den Zwängen familiärer Aufgaben begründet. Die Hauptargumente sind vielmehr, daß man auch bei reduzierter Arbeitszeit mit dem Einkommen auskommt und/oder daß man sonst zu wenig Freizeit hätte (Frage 48b).

Die Antwortvorgaben werden unter 'sonstige Gründe' folgendermaßen ergänzt:

- will nebenbei studieren
- brauche Zeit für Haus, Garten und Hausarbeit
- um künstlerischen Ambitionen nachzugehen
- 'Weniger kann mehr sein!'

Bei der Verteilung der eingeschränkten Arbeitszeit über die Woche (Frage 48c) steht ein anderes Muster an der Spitze der Präferenzen, als es bei den faktisch Teilzeitbeschäftigten die Regel ist, nämlich 'einige Tage ganztags und dafür andere Tage arbeitsfrei'.

Bei dieser Frage ist die graphische Filterführung noch nicht deutlich genug. Es gab Unklarheiten, ob man auch von Frage 48a kommend Frage 48c beantworten soll. (Man soll es nicht.) Dies läßt sich durch einen Hinweis bei Frage 48a klären.

Als persönliche Gründe **g e g e n** eine Teilzeitarbeit (Frage 48a) werden an erster Stelle materielle Erwägungen genannt: Das Geld reicht nicht aus, die spätere Rente reicht nicht aus. An zweiter Stelle stehen Gründe, die mit dem geforderten Arbeitseinsatz zu tun haben: Die Arbeitsaufgaben wären nicht zu bewältigen, ein beruflicher Aufstieg wäre wohl nicht mehr möglich.

Vorschlag für eine etwas knappere Formulierung der Frage und eine Neuformulierung von zwei Antwortkategorien:

48c Warum wollen Sie keine Teilzeitbeschäftigung? Welche der folgenden Gründe treffen für Sie zu?

- Das Geld, das ich als Teilzeitkraft verdienen kann, reicht nicht aus
- Teilzeitarbeit ist in meinem Beruf nicht üblich
- Meine Arbeitsaufgaben wären bei kürzerer Arbeitszeit nicht zu bewältigen
- Wenn ich in Teilzeit arbeite, reicht später meine Rente nicht aus
- Ein beruflicher Aufstieg wäre bei geringerer Arbeitszeit wohl nicht mehr möglich
- Es gibt zu wenig interessante Teilzeitstellen.

**Anhang:**

**F r a g e b o g e n  
mit Randverteilungen**

# Leben in Deutschland

Bericht  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

Pretest **Welle 7** zum Thema **Freizeit und Arbeitszeit**

*Bitte eintragen:*

**Zielperson (Quote)**

erwerbstätig .....

nicht erwerbstätig und

- unter 40 Jahre alt ...

- über 40 Jahre alt ....

**Uhrzeit**

bei Beginn des Interviews:  Uhr

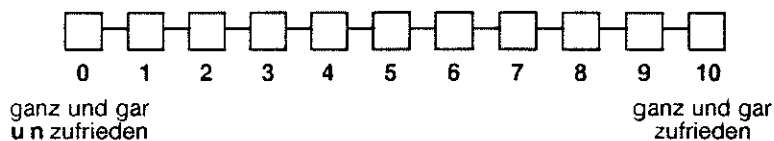
# Ihre Lebenssituation heute

## 1. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

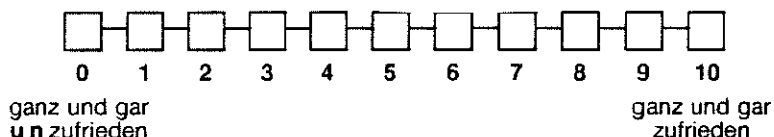
Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:  
 Wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, den Wert "10",  
 wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, den Wert "0".  
 Wenn Sie teils zufrieden / teils unzufrieden sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie ....

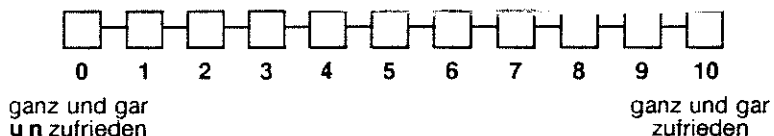
**A mit Ihrer Gesundheit?**



**B mit dem Einkommen Ihres Haushalts?**

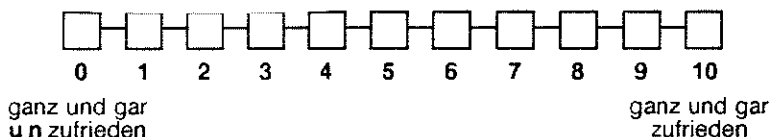


**C mit Ihrer Wohnung?**



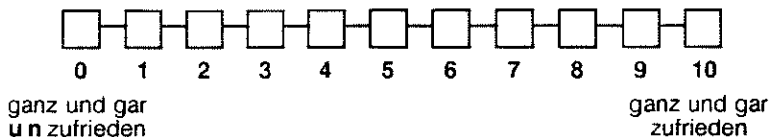
*(Falls Sie erwerbstätig sind:)*

**D mit Ihrer Arbeit?**

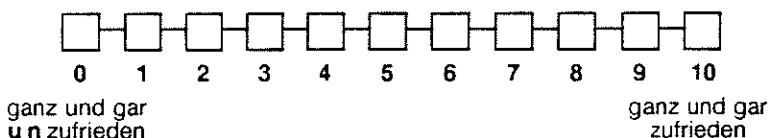


*(Falls Sie im Haushalt tätig sind:)*

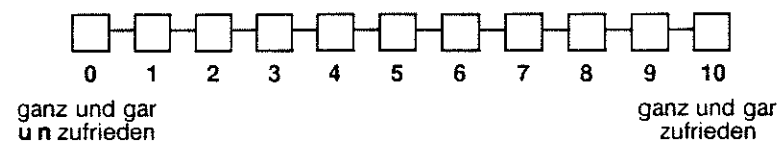
**E mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?**



**F mit dem Umfang Ihrer freien Zeit?**



**G damit, wie Sie Ihre freie Zeit verbringen?**



## 2. Nun einige Fragen zu Ihrer Freizeit.

Welche der folgenden Tätigkeiten üben Sie in Ihrer freien Zeit aus?

Zu jeder Tätigkeit, die Sie ausüben, geben Sie bitte auch an, wie oft Sie das machen:  
täglich, jede Woche, jeden Monat oder seltener?

		Übe aus	und zwar:			
			täglich	jede Woche	jeden Monat	seltener
A	Ausflüge oder kurze Reisen machen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Essen oder trinken gehen (Café, Kneipe, Restaurant) ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	Gegenseitige Besuche von Nachbarn, Freunden oder Bekannten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	Gegenseitige Besuche von Familienangehörigen oder Verwandten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	Karten- und Gesellschaftsspiele im Familienkreis ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	Beteiligung in Parteien, in der Kommunalpolitik, Bürgerinitiativen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G	Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Musik hören, Radio, Schallplatten, CD, Tonband .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J	Fernsehen / Video .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K	Lesen von Sach- und Unterhaltungsliteratur, Romanen, Krimis, Comics .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L	Künstlerische und musische Tätigkeiten (Malerei, Musizieren, Fotografie, Theater, Tanz) .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M	Hobbies, Basteln, Sammeln von Briefmarken, Münzen u.ä. ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N	Aktive sportliche Betätigung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
O	Besuch von Sportveranstaltungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
P	Kinobesuch, Besuch von Pop- oder Jazzkonzerten, Tanzveranstaltungen / Disco .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Q	Besuch von Veranstaltungen wie Oper, klassische Konzerte, Theater, Ausstellungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 3. Haben Sie im vergangenen Jahr eine oder mehrere Urlaubs- oder Erholungsreisen gemacht?

Bitte geben Sie nur Reisen an, bei denen Sie 5 Tage und länger unterwegs waren.

- Ja, mehrere .....
- Ja, eine .....
- Nein, keine .....

**4. Verschiedenen Menschen sind verschiedene Dinge im Leben wichtig. Sind für Sie persönlich die folgenden Dinge heute**

- sehr wichtig,
- wichtig,
- weniger wichtig
- oder ganz unwichtig?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
A Sich etwas leisten können .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Für andere da sein .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Sich selbst verwirklichen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Erfolg im Beruf haben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Ein eigenes Haus haben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Eine glückliche Ehe / Partnerschaft führen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Kinder haben .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Viel mit Freunden zusammen sein .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Sich politisch, gesellschaftlich einsetzen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Die Welt sehen, viele Reisen machen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Nun einige Fragen zur Arbeit.**

Mit Arbeit meinen wir nicht nur Berufsarbeit, sondern auch andere Arbeiten im Haus und in der Familie, außerdem auch Zeiten für Ausbildung und Lernen. Uns interessiert insbesondere, wie sich die Arbeit über die Woche verteilt.

**5. Wie sieht bei Ihnen ein normaler Werktag aus, also Montag bis Freitag? Wie viele Stunden verbringen Sie an so einem Tag in der Regel mit den folgenden Tätigkeiten?**

Beruf (Zeiten einschließlich Arbeitsweg und eventuell Nebenerwerbstätigkeit) .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Std.
Kinderbetreuung .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Std.
Hausarbeit und Besorgungen .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Std.
Basteln / Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto; Gartenarbeit .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Std.
Ausbildung, Lernen .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	Std.

**6. Es wird heute ja viel über die Arbeit am Wochenende geredet. Wir würden gerne wissen, wie das bei Ihnen ist. Zunächst zum Samstag bzw. Sonnabend. Gibt es für Sie überhaupt Samstage mit Berufsarbeit?**

Ja .....    
 Nein .....  Sie springen auf Frage 8!



**Wie häufig kommt das vor?**

- Regelmäßig jede Woche .....
- Regelmäßig, aber nicht jede Woche ...
- Nur in Ausnahmefällen .....
- Ganz wechselnd, mal so, mal so .....

**7. Wie sieht, was die Arbeit im weiteren Sinne angeht, so ein Samstag mit Berufsarbeit typischerweise für Sie aus? Wie viele Stunden entfallen auf die folgenden Tätigkeiten?**

Beruf (Zeiten einschließlich Arbeitsweg und eventuell Nebenerwerbstätigkeit) .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.
Kinderbetreuung .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.
Hausarbeit und Besorgungen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.
Basteln / Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto; Gartenarbeit .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.
Ausbildung, Lernen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.

**8. Nun zum Sonntag.  
Gibt es für Sie überhaupt Sonntage mit Berufsarbeit?**

Ja .....        Nein .....   *Sie springen auf Frage 10!*

**Wie häufig kommt das vor?**

Regelmäßig jede Woche .....

Regelmäßig, aber nicht jede Woche ....

Nur in Ausnahmefällen .....

Ganz wechselnd, mal so, mal so .....

**9. Wie sieht, was die Arbeit im weiteren Sinne angeht, so ein Sonntag mit Berufsarbeit typischerweise für Sie aus? Wie viele Stunden entfallen auf die folgenden Tätigkeiten?**

Beruf (Zeiten einschließlich Arbeitsweg und eventuell Nebenerwerbstätigkeit) .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.
Kinderbetreuung .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.
Hausarbeit und Besorgungen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.
Basteln / Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto; Gartenarbeit .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.
Ausbildung, Lernen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Std.

**10. Nun zu den Tagen am Wochenende, an denen es keine Berufsarbeit gibt.  
Wie viele Stunden entfallen bei Ihnen an solchen Tagen auf andere Arbeiten im Haus oder in der Familie bzw. für Ausbildung?  
Sagen Sie es bitte getrennt für einen typischen Samstag und einen typischen Sonntag.**

	Samstag/ Sonnabend		Sonntag	
Kinderbetreuung .....	<input type="text"/>	Std.	<input type="text"/>	Std.
Hausarbeit und Besorgungen .....	<input type="text"/>	Std.	<input type="text"/>	Std.
Basteln / Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto; Gartenarbeit .....	<input type="text"/>	Std.	<input type="text"/>	Std.
Ausbildung, Lernen .....	<input type="text"/>	Std.	<input type="text"/>	Std.



**11. Üben Sie neben Beruf, Haushalt oder Ausbildung noch eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?**

- Mithelfender Familienangehöriger im eigenen Betrieb ...
- Regelmäßige Nebenerwerbstätigkeit .....
- Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt .....

Nein,  
nichts davon ....



**Sie springen auf Frage 13!**

**12. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich diese Nebentätigkeit aus?**

Tage pro Monat

**Und wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?**

Stunden pro Tag

**13. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?**

- Ja .....
- Nein .....

**14. Man kann ja in Eigenarbeit Dinge für sich selbst herstellen oder erledigen, die andere Leute kaufen oder von einem Handwerker machen lassen. Sparen Sie persönlich durch Eigenarbeit in einem der folgenden Bereiche Geld ein?**

- Handarbeiten (Stricken, Nähen usw.) .....
- Renovieren, Tapezieren, Streichen, usw. ....
- Reparaturen in und am Haus / der Wohnung .....
- Reparaturen am Auto, Motorrad usw. ....
- Obst- und Gemüseanbau im Garten .....
- Sonstiges .....

Nein,  
nichts davon ....



**Sie springen auf Frage 18!**

und  
zwar:

**15. Was schätzen Sie: Wieviel Geld hätten Sie im letzten Jahr insgesamt für diese Dinge ausgeben müssen, wenn Sie sie gekauft oder in Auftrag gegeben hätten?**

DM 1988

Weiß nicht .....

**16. Und wieviel Zeit haben Sie etwa dafür aufgewendet?**

Schätzen Sie bitte die Zahl der Tage im Jahr, an denen Sie solche Tätigkeiten ausgeübt haben, und die durchschnittliche Zahl der Stunden an diesen Tagen.

Tage im letzten Jahr

,  Stunden pro Tag

17. Man kann verschiedene Motive haben, um solche Dinge selber zu machen.  
Sind die folgenden Motive für Sie persönlich dabei

- sehr wichtig,
- wichtig,
- weniger wichtig
- oder ganz unwichtig?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
Mir machen diese Arbeiten Spaß .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ich das selbst mache, wird die Arbeit besser oder schneller erledigt, als wenn ich jemanden dafür bezahle .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich spare dadurch Geld .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bitte eintragen:**



**Uhrzeit:**

--	--	--	--

18. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus?  
Was trifft für Sie zu?

Voll erwerbstätig .....	<input type="checkbox"/>		<i>Sie springen auf Frage 26!</i>
In regelmäßiger Teilzeitbeschäftigung .....	<input type="checkbox"/>		
In betrieblicher Berufsausbildung / Umschulung .....	<input type="checkbox"/>		
Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig .....	<input type="checkbox"/>		
Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst / Zivildienst .....	<input type="checkbox"/>		<i>Bitte weiter mit Frage 19!</i>
Nicht erwerbstätig .....	<input type="checkbox"/>		

# Beteiligung am Erwerbsleben

19. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:  
Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, eine geeignete Stelle zu finden?

Leicht .....	<input type="checkbox"/>	Trifft nicht zu, da Rentner .....	<input type="checkbox"/>
Schwierig .....	<input type="checkbox"/>		
Praktisch unmöglich .....	<input type="checkbox"/>		

20. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

Ja, auf jeden Fall .....	<input type="checkbox"/>	Nein .....	<input type="checkbox"/>	<i>Sie springen auf Frage 50!</i>
Vielleicht, weiß noch nicht genau ...	<input type="checkbox"/>			

21. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

Möglichst sofort .....	<input type="checkbox"/>
Innerhalb des kommenden Jahres ..	<input type="checkbox"/>
In 2 bis 5 Jahren .....	<input type="checkbox"/>
Erst später, in mehr als 5 Jahren ...	<input type="checkbox"/>

22. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert, oder wäre Ihnen beides recht?

Vollzeitbeschäftigung .....	<input type="checkbox"/>		
Teilzeitbeschäftigung .....	<input type="checkbox"/>		
Beides recht .....	<input type="checkbox"/>	Weiß noch nicht ..	<input type="checkbox"/>

23. Wie hoch müßte der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?

<input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px; border: 1px solid black;" type="text"/>	DM im Monat	Nicht zu sagen, kommt darauf an	<input type="checkbox"/>
---	-------------	------------------------------------	--------------------------

24. Wenn man Ihnen j e t z t eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann gleich anfangen zu arbeiten?

Ja .....	<input type="checkbox"/>	Nein .....	<input type="checkbox"/>
----------	--------------------------	------------	--------------------------

25. Waren Sie im letzten Jahr – gemeint ist die Zeit von Anfang 1988 bis heute – irgendwann erwerbstätig?

Ja .....	<input type="checkbox"/>	<i>Sie springen auf Frage 46!</i>
Nein .....	<input type="checkbox"/>	

# Ihre Arbeitssituation heute

## 26. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

Wenn Sie mehr als **eine** berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche **Haupttätigkeit**?

### ARBEITER

- Ungelernte Arbeiter .....
- Angelernte Arbeiter .....
- Gelernte und Facharbeiter .....
- Vorarbeiter, Kolonnenführer .....
- Meister, Polier .....

### SELBSTÄNDIGE

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte .....
- Freie Berufe, selbständige Akademiker .....
- Sonstige Selbständige  
ohne oder mit bis zu 9 Mitarbeitern .....
- Sonstige Selbständige  
mit 10 und mehr Mitarbeitern .....
- Mithelfende Familienangehörige .....

### AUSZUBILDENDE / PRAKTIKANTEN

- Auszubildende .....
- Volontäre, Praktikanten u.ä. ....

### ANGESTELLTE

- Industrie- und Werkmeister  
im Angestelltenverhältnis .....
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit  
(z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) ...
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit  
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,  
technischer Zeichner) .....
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit  
oder Leitungsfunktion  
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Prokurist, Abteilungsleiter) .....
- Angestellte mit umfassenden Führungs-  
aufgaben  
(z.B. Direktor, Geschäftsführer,  
Vorstand größerer Betriebe und Verbände) .

### BEAMTE

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst .....
- Mittlerer Dienst .....
- Gehobener Dienst .....
- Höherer Dienst .....

27. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre vereinbarte Arbeitszeit ohne Überstunden?

,  Stunden pro Woche

Keine festgelegte Arbeitszeit .....

28. Und wieviel beträgt im Durchschnitt Ihre tatsächliche Arbeitszeit einschließlich eventueller Überstunden?

,  Stunden pro Woche

Wenn unter 30 Stunden:



29. Sind Sie durch diese Tätigkeit sozialversichert, das heißt zahlen Sie bzw. Ihr Arbeitgeber Beiträge zur Rentenversicherung?

Ja .....

Nein . . .

Trifft nicht zu, bin Selbständiger .....

30. Nun einige Fragen zur Lage Ihrer Arbeitszeit:

Ja

Nein

Arbeiten Sie in Schichtarbeit mit Wechselschichten? .....

Arbeiten Sie regelmäßig abends oder nachts nach 20 Uhr? . . .

Haben Sie die Möglichkeit zu Gleitzeit? .....

31. Wieviel Tage in der Woche arbeiten Sie in der Regel?

Tage pro Woche

Trifft nicht zu, da ....

- Tage nicht festgelegt .....

- wöchentlich wechselnde Arbeitszeit .....

32. Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Regel an diesen Arbeitstagen?

,  Stunden

Wechselnd, unregelmäßig

Wenn unter 6 Stunden:



33. Arbeiten Sie in der Regel vormittags, nachmittags, abends oder zu abwechselnden Tageszeiten?

Vormittags .....

Nachmittags .....

Abends / nachts .....

Abwechselnd .....

## 34. Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz von Ihrer Wohnung entfernt?

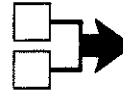
Wochenendpendler: bitte nur den täglichen Arbeitsweg angeben!

km



Habe keinen Arbeitsweg . . . . .

Habe wechselnden Arbeitsort . . .



Sie springen auf Frage 36!

## 35. Und wie lange brauchen Sie für den gesamten Weg von Ihrer Wohnung zu Ihrem Arbeitsplatz?

Std.   Min.

36. Wie war das im letzten Monat:  
Haben Sie da Überstunden geleistet und wenn ja, wie viele?

Ja, und zwar:   Stunden

Nein . . . . .

Trifft nicht zu,  
bin Selbständiger . . . . .



Sie springen auf Frage 40!

## 37. Wenn Sie Überstunden leisten, werden die in der Regel bezahlt oder abgefeiert oder gar nicht abgegolten?

Bezahlt . . . . .

Abgefeiert . . . . .

Teils/teils . . . . .

Gar nicht abgegolten . . . . .

Trifft nicht zu,  
leiste keine Überstunden . . . . .

## 38. Würden Sie aufs Jahr gesehen lieber mehr oder lieber weniger oder gar keine Überstunden machen wollen?

Sehr viel mehr . . . . .

Etwas mehr . . . . .

Gleich viele . . . . .


Etwas weniger . . . . .

Gar keine . . . . .



**40. Die Berufstätigkeit kann für verschiedene Menschen unterschiedliche Bedeutung haben:  
Wie ist das bei Ihnen?  
Welche dieser drei Aussagen trifft für Sie persönlich am ehesten zu?**

- A Der Beruf ist mir so wichtig, daß ich ihm vieles opfere .....
- B Der Beruf ist mir schon wichtig, aber andere Bereiche des Lebens dürfen deshalb nicht zu kurz kommen .....
- C Der Beruf ist mir nicht so wichtig: Wenn ich nicht arbeiten müßte, würde ich die Berufstätigkeit wahrscheinlich aufgeben .....

**41. Die Arbeitszeit im Beruf läßt sich nicht immer ganz einfach mit Aufgaben in der Familie und im Haushalt vereinbaren.  
Ist das für Sie persönlich ein Problem?**

- Ja .....        Nein .....   **Sie springen auf Frage 45!**

**42. Betrifft das bei Ihnen ....**

- Kinderbetreuung? .....     
 Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen? ..    
 oder sonstige Probleme?   **Sie springen auf Frage 45!**

**43. Wie lösen Sie üblicherweise diese zeitlichen Probleme?**

- Kinder / Familienangehörige bleiben sich selbst überlassen .....
  - Verwandte oder Bekannte springen kurzfristig ein .....
  - Nehme bezahlte Hilfe für Kinderbetreuung oder Besorgungen in Anspruch ..
  - Nehme kurzfristig Urlaub .....
  - Nehme Kinder mit zur Arbeit .....
  - Auf andere Weise .....
- und zwar:

**44. Es wird viel davon gesprochen, wie man die Arbeit im Beruf und in der Familie besser vereinbaren kann.  
Welche der folgenden Lösungsvorschläge würden Sie aus Ihrer persönlichen Situation heraus für besonders wünschenswert halten?**

- Bitte höchstens zwei Punkte ankreuzen!**
- Kürzere Arbeitszeiten .....
  - Flexiblere Arbeitszeiten (z.B. Gleitzeit) .....
  - Längere Ladenöffnungszeiten .....
  - Dienstleistungsabend .....
  - Längere Öffnungszeiten von Kindergärten und Schulen .....
  - Verlässliche Kinderbetreuung durch Kindergarten und Schule (kein Unterrichtsausfall, Ferienbetreuung) .....
  - Sonstiges .....
- und zwar:

45. Wenn Sie Ihre jetzige Stelle verlieren würden, wäre es für Sie dann leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, wieder eine mindestens gleichwertige Stelle zu finden?

Leicht .....  Schwierig .....  Praktisch unmöglich .....

46. Die folgenden Fragen richten sich nur an Personen, die erwerbstätig sind oder noch erwerbstätig werden wollen.

Trifft zu .....  Trifft nicht zu .....  **Sie springen auf Frage 50!**

47. Wenn Sie den Umfang Ihrer Arbeitszeit selbst wählen könnten und dabei berücksichtigen, daß sich Ihr Verdienst entsprechend der Arbeitszeit ändern würde? Wie viele Stunden in der Woche würden Sie dann am liebsten arbeiten?

Stunden pro Woche

**Wenn 35 und mehr Stunden:**

**Wenn unter 35 Stunden:**

**48a** Im folgenden sind einige Gründe angegeben, die einer Teilzeitarbeit entgegenstehen können. Gibt es Gründe bzw. Schwierigkeiten, die auch für Sie persönlich zutreffen?

- Das Geld, das ich als Teilzeitarbeit verdienen kann, reicht nicht aus .....
- Wenn ich in Teilzeit arbeite, reicht später meine Rente nicht aus .....
- Meine Arbeitsaufgaben wären bei kürzerer Arbeitszeit nicht zu bewältigen .....
- Mein Beruf macht mir so viel Freude, daß ich nicht weniger arbeiten möchte .....
- Ein beruflicher Aufstieg wäre bei geringerer Arbeitszeit wohl nicht mehr möglich .....
- Ich konnte bisher noch keine geeignete Stelle finden .....
- Sonstige Gründe oder Schwierigkeiten .....

und zwar:

**48b** Warum würden Sie gern in Teilzeit arbeiten oder arbeiten bereits heute in Teilzeit? Welche der folgenden Gründe treffen zu?

- Weil ich keine Kinderbetreuungsmöglichkeiten habe .....
- Weil ich genügend Zeit für meine Kinder haben möchte .....
- Weil ich wegen meines (Ehe-)Partners nicht länger arbeiten möchte .....
- Aus anderen familiären Gründen .....
- Brauche nicht länger arbeiten, komme (käme) mit meinem Einkommen aus .....
- Will nicht länger arbeiten, hätte sonst zu wenig Freizeit .....
- Sonstige Gründe .....

und zwar:

**48c** Welche Verteilung der Arbeitszeit über die Woche wäre Ihnen am liebsten?

- Einige Tage ganztags und dafür andere Tage arbeitsfrei .....
- Jeden Tag einige Stunden .....
- Nur einige Tage einige Stunden .....
- Wenn nur einige Stunden:*
- Nur vormittags oder auch zu anderen Zeiten möglich?
- nur vormittags .....
- auch andere Zeiten .....



**49. Wie ist Ihre Einstellung zur Arbeit am Samstag und am Sonntag, angemessener Freizeit- oder Lohnausgleich vorausgesetzt?**

Würden Sie sagen:

	Arbeit am Samstag	Arbeit am Sonntag
Ja, das ist oder wäre mir sogar recht .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, wenn es sich nicht vermeiden läßt .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, kommt für mich nicht in Frage .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**50. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:**

Männlich ....

Weiblich ....

Geburtsjahr:

1	9		
---	---	--	--

**51. Wie ist Ihr Familienstand?**

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend .....

Verheiratet, dauernd getrennt lebend .....

Ledig .....

Geschieden .....

Verwitwet .....

**Bitte eintragen:**

**Uhrzeit:**

--	--	--	--

**VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!**



